

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 85

Bilanz des Pflingstverkehrs:

Ein Toter und zwei Verletzte

Zahlreiche Einsätze von Rettungsdienst und Polizei

Ein Toter, zwei Verletzte und grosser Sachschaden an verschiedenen Fahrzeugen ist die eher traurige Bilanz des Pflingstweekendes auf den liechtensteinischen Strassen. Zwischen Freitag und Montag mussten die Polizei und der Rettungsdienst des Roten Kreuzes wiederholt ausrücken um Verletzte zu bergen und Tatbestände aufzunehmen.

(p.) - Am Freitag um 13.45 Uhr fuhr ein liechtensteinischer Autolenker auf der Hauptstrasse von Schaan in Richtung Bendern und setzte dann trotz Gegenverkehr zum Ueberholen eines in seiner Fahrtrichtung am rechten Strassenrand stehenden Lastenzuges an. Als er das aus der Gegenrichtung kommende Auto bemerkte, fuhr er über den linken Fahrbahnrand hinaus auf den angrenzenden Acker.

Der Lenker des aus Richtung Bendern kommenden Autos versuchte noch nach links auszuweichen, streifte dabei aber am Anhänger des Lastenzuges, geriet dadurch ins Schleudern und prallte mit dem

Auto breitseits gegen einen Baum. Der 41jährige Lenker dieses Autos, Benjamin Feger, Gastwirt in Triesen, wurde dabei schwer verletzt und mit dem Rettungsdienst des Liechtensteinischen Roten Kreuzes zuerst ins Spital nach Grabs und anschliessend ins Kantonsspital St. Gallen eingeliefert.

Benjamin Feger erlag dort seinen schweren Verletzungen noch am gleichen Tag.

Am Samstag um 6 Uhr früh fuhr ein schweizerischer Autolenker, der nur im Besitze eines Lernfahrausweises war, alleine mit einem in

der Nacht zuvor entwendeten Personenauto von einer Feldstrasse kommend auf die Zollstrasse in Schaan ein, bemerkte die Einmündung zu spät und prallte auf der gegenüberliegenden Seite gegen den Eisenrohrzaun.

Sofort darauf flüchtete dieser Autolenker auf der Zollstrasse in Richtung Buchs, verlor dann aber eingangs der Brücke erneut die Herrschaft über das Fahrzeug und stiess gegen den Verkehrsteiler eingangs der Brücke.

Durch den wuchtigen Anprall wurde das Auto in die Luft gehoben

und kam dann auf dem Dache liegend auf der Brücke, in der Fahrspur Schaan-Buchs, zum Stillstand.

Der Fahrzeuglenker wurde in dem total demolierten Auto eingeklemmt und konnte erst unter Zuhilfenahme von Brechwerkzeugen befreit werden.

Er musste mit schweren Verletzungen durch den Rettungsdienst des Liechtensteinischen Roten Kreuzes ins Spital nach Grabs eingeliefert werden.

Am Sonntagnachmittag fuhr der Lenker eines schweizerischen Personenwagens auf der Hauptstrasse durch Vaduz in Richtung Schaan

und wollte dann auf einen Hof nach links abbiegen. Infolge Gegenverkehrs musste er vorerst anhalten. Hinter ihm hielt die Lenkerin eines liechtensteinischen Autos ebenfalls an.

Dies bemerkte ein nachfolgender schweizerischer Autolenker zu spät und fuhr auf den liechtensteinischen Personenwagen auf, welcher seinerseits gegen das vor ihm stehende Auto gestossen wurde. Es entstand allseitig beträchtlicher Sachschaden.

Am Montag um 14 Uhr ereignete sich auf der Herrngasse in Vaduz ein Verkehrsunfall, bei welchem der Lenker eines liechtensteinischen Personenwagens mit ziemlichem Wucht auf ein schweizerisches Auto auffuhr.

Die Mitfahrerin im liechtensteinischen Auto, bei welchem keine Sicherheitsgurten vorhanden waren, wurde durch den Aufprall gegen die Windschutzscheibe gestossen und musste mit Verletzungen ins Spital Grabs eingeliefert werden. Beidseitig entstand erheblicher Sachschaden.

Ebenfalls am Montag um ca. 18 Uhr hatte ein liechtensteinischer Autolenker sein Fahrzeug ausserhalb der Alten Gafleistrasse zwischen Restaurant Matus und Hotel Tourotel vis-à-vis einer Zufahrt zu einem Ferienhaus parkiert.

Zu dieser Zeit fuhr ein deutscher Autofahrer mit seinem Personenwagen auf der Alten Gafleistrasse in Richtung Restaurant Matus.

Bei der Zufahrt zu diesem Ferienhaus wendete er sein Fahrzeug und beschädigte dabei das ausserhalb der Fahrbahn parkierte Fahrzeug.

Justizminister unter sich

Begegnungen am Rande der Konferenz von Brüssel

Mindestens so wichtig wie die offiziellen Gespräche, sind bei internationalen Konferenzen oftmals auch die Begegnungen am Rande. In persönlichen Gesprächen werden manche Probleme vordiskutiert, die auf dieser Ebene oft schneller und unbürokratischer gelöst werden können, als im Rahmen der mitunter starren Geschäftsordnung. Regierungschef Dr. Walter Kieber benützte so auch die Konferenz der

Europäischen Justizminister zu verschiedenen persönlichen Kontakten. Unser Bild zeigt den liechtensteinischen Regierungschef im Gespräch mit der norwegischen Justizministerin Inger Louise Valle, dem bundesdeutschen Justizminister Dr. Hans-Jochen Vogel und dem österreichischen Justizminister Dr. Christian Broda (von links nach rechts). - Folgende Justizminister europäischer Staaten nahmen an der Konferenz von Brüssel teil:

Broda (Oesterreich), Vanderpoorten (Belgien), Ioannides (Cypern), Madsen (Dänemark), Gestrin (Finnland), Lecanuet (Frankreich), Vogel (Deutschland), Papastefanou (Griechenland), Conney (Irland), Bonifacio (Italien), Krieps (Luxemburg), Valle (Norwegen), Geijer (Schweden), Furgler (Schweiz), Muftuglou (Türkei), Silkin (England) Kieber (Liechtenstein), Farinha (Portugal) und Carrigues (Spanien).

(Bild: Keystone)



Europarat

Abgeordnetentreffen in Wien

Eine Woche lang, vom 24. bis 30. Juni, wird die Europahauptstadt Strassburg nach Wien verlegt, und zwar aus Anlass verschiedener Ausschussungen der Europaratsversammlung: rund 100 europäische Abgeordnete kommen nach Oesterreich. Dabei werden am 28. Juni in einer öffentlichen Debatte des Ständigen Ausschusses, der namens der Vollversammlung Texte verabschieden kann, folgende Fragen behandelt:

- ein europäischer Ombudsman für den Denkmalschutz
- die Einführung eines internationalen Krankenscheines
- Schutz vor Arbeitsunfällen in der Landwirtschaft
- eine europäische Konvention für den Vogelschutz
- wirtschaftliche Aspekte der Regionalpolitik.

Für Liechtenstein wird der Landtagsabgeordnete Dr. Franz Beck (VU) an der Wiener Tagung teilnehmen. Der liechtensteinischen Fraktion im Europarat gehören Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner (FBP), Dr. Franz Beck (VU) sowie die Abgeordneten Josef Frommelt (FBP) und Dr. Wolfgang Feger (VU) als Stellvertreter an.

Forstliche Kontakte

Die Spitzen des Schweizer Forstdienstes in Vaduz

Seit gestern Dienstag weilen die schweizerischen Kantonsobforster zur jährlichen Kantonsobforsterkonferenz in unserem Lande. Neben den Kantonsobforstern nehmen an der heurigen Tagung die Eidgen. Forstinspektoren, Vertreter der Forstschule an der ETH/Z und der forstlichen Versuchsanstalt teil. Die Tagung steht unter der Leitung des Eidgen. Oberforstinspektors Dr. M. de Coulon. Der gestrige Tag galt internen Beratungen, die im Hotel Schlössle in Vaduz abgewickelt wurden. Anschliessend waren die Konferenzteilnehmer Gäste S.D.

des Landesfürsten auf Schloss Vaduz. Beim gemeinsamen Nachtessen im Hotel Schlössle überbrachte Regierungsrat Hans Gasser die Grüsse der Fürstlichen Regierung und wies in einer Ansprache auf die vielen Kontakte auch auf forstlichem Gebiet zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein hin. Der heutige Tag ist Besichtigungen im Lande gewidmet. Unter der Führung von Forstmeister E. Bühler werden im Eschener- und Schaaner-Riet Windschutzpflanzungen besichtigt und wird die Flurgehölzplanung bespro-

chen. Im weiteren werden an Hand von Projekten im Gelände Fragen der Wiederbewaldung von Brachlandflächen und die Behandlung von Wäldern mit ausgesprochenem Schutzwaldcharakter diskutiert. Auf der Alpe Pradamé im Malbun werden als Abschluss am Beispiel eingeleiteter Massnahmen die Prinzipien der integralen Berggebietsanierung dargestellt.

Wir wünschen der Kantonsobforsterkonferenz einen angenehmen Verlauf und hoffen, dass die schweizerischen Forstinspektoren die Ueberzeugung bekommen, dass im Fürstentum die Bedeutung des Waldes erkannt wird und im liechtensteinischen Gebirgsraum für Sicherstellung und fachgerechte Pflege des Waldbestandes die nötigen Vorkehrungen getroffen werden.

ZITATE

«Der Nord-Berliner»
Berlin (West), 28. Mai 1976

«Nationale Kunststiftung»

Als «die sechs bedeutendsten Künstler der westlichen Zivilisation» wurden von 378 Fachleuten aus aller Welt der finnische Architekt Alvar Aalto, der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder, der spanische Maler Juan Miro, der russische Komponist Dimitri Schostakowitsch, der englische Bildhauer Henry Moore und der schwedische Filmregisseur Ingmar Bergman gewählt. Die Abstimmung wurde von der «Nationalen Kunst-Stiftung» in Liechtenstein veranstaltet.

«Südkurier» - Konstanz, 26. Mai 76

Ombudsman in Liechtenstein

Das Fürstentum Liechtenstein hat jetzt nach dem Vorbild des schwedischen Ombudsman eine Stelle geschaffen, bei der der Bürger seinen Behördenkummer loswerden kann. Wie das liechtensteinische Informationsamt dazu mitteilte, hat dieser neue «Beratungs- und Beschwerdedienst» bei der Regierungskanzlei in Vaduz die Aufgabe der unentgeltlichen persönlichen Beratung im Bereich der gesamten Landesverwaltung sowie der Entgegennahme von Beschwerden und Anregungen hinsichtlich der Tätigkeit der staatlichen Dienststellen.

Die VPB-Sparkkontenkette für den zinsbewusstesten Sparer

TV-Service, wie Sie ihn wünschen

- schnell
- gratis Ersatzgerät
- alle Marken
- Abhol- und Zustelldienst

Tel: 075/2 17 87

Elrowa

RADIO-TV-CENTER WALSER SCHAAN, BUCHS